

**3** Wenn der Dummy röchelt: Im Gießener Simulationszentrum für Anästhesie und Notfallmedizin (GISIM) proben Medizinstudierende den Ernstfall. Wegen seiner Ausstattung gilt es als bundesweit einzigartige Einrichtung.



**4** Wo gebaut wird: Auf dem Campus am Kugelberg erhalten die Sportwissenschaftler ein neues Multifunktionsgebäude. Es bietet mehr Raum für die experimentell-naturwissenschaftlichen Arbeitsbereiche.

**6/7** Wie die Universität ihre Internationalisierung lebt: Von der Kooperation mit Kasachstan, international-kritischen Vortragsreihen, dem International Day und der ERASMUS Staff Training Week.



**11** Warum die großen Seuchen noch nicht ausgerottet sind: Bei der Ringvorlesung des Präsidenten nehmen renommierte Fachleute Infektionskrankheiten vergangener und moderner Zeiten in den Blick.

## „Get-together“ zum Studienbeginn

Begrüßung der Erstsemester – Infos rund um Studium, Uni und Stadt

ms. Traditionsgemäß werden die Erstsemester an der JLU durch den Präsidenten begrüßt. Am Mittwoch, 13. Oktober, ist es wieder soweit: JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee wird gemeinsam mit der Gießener Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz um 16 Uhr im Philosophikum II (Haus A, Audimax) die Neumatrikulierten begrüßen und den „Markt der Möglichkeiten“ eröffnen.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ (Phil II, Haus A, Foyer, 16.30 bis 18 Uhr) präsentieren sich Einrichtungen der Universität, gemeinnützige Institutionen und gewerbliche Anbieter den Studierenden. Vertreten sind unter anderem das Hochschulrechenzentrum, das Akademische Auslandsamt, das Studentenwerk, die Studienberatung, der AStA, das Stadtbüro und die Tourist Info Gießen, der Allgemeine Hochschulsport sowie Banken, Krankenkassen und Vereine.

Unter dem Motto „Study the world“ gibt Meike Röhl von der Abteilung „Internationale Studierende“ Informationen zu Studium und Praktikum im Ausland (Phil II, Haus A, Raum 025, 17 Uhr).

Da im Studium auch das Feiern nicht zu kurz kommen soll, findet ab 20 Uhr ein „get-together“ im Uni-Hauptgebäude (Ludwigstraße 23) statt. Dazu sind auch alle anderen Studierenden eingeladen. Es gibt Live-Musik, Disco, Kurzfilme, Cocktails und Snacks.

## Zahnklinik hat oberste Priorität

Enge Abstimmung mit Wiesbaden und dem Betreiber des Gebäudes

chb. Der Sanierung der Zahnklinik wird vom JLU-Präsidium oberste Priorität eingeräumt. „Wir treten jetzt unmittelbar in die Umsetzungsplanung ein“, versichert JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee und Kanzler Dr. Michael Breitbach im Rahmen einer weiteren Personalversammlung am 29. September. Beide stehen in enger Abstimmung mit den zuständigen hessischen Ministerien (Wissenschafts- und Finanzministerium). Sie hoffen, dass die benötigten Finanzmittel in Höhe von 1,5 bis zwei Millionen Euro so rasch wie möglich bereitgestellt werden, damit im kommenden Jahr die Sanierung des mit PCB belasteten Gebäudes Schlängenzahl 14 erfolgen kann. Erste Planungen bezüglich sinnvoller Sanierungsschritte im laufenden Betrieb werden ab sofort mit den Mitarbeitern erörtert. Voraussetzung dafür, dass nun die Finanzanträge gestellt werden können, ist ein vom UKGM als Gebäude-Betreiber in Auftrag gegebenes Sanierungskonzept, das der Hochschulleitung seit 15. September vorliegt. Die Gutachter bescheinigen darin, dass das Gebäude grundsätzlich sanierbar ist.



**Andrang an der JLU:** Auch in diesem Wintersemester nehmen wieder zahlreiche Studienanfänger das Studium in Gießen auf. Nach wie vor beliebt ist die Veterinärmedizin. Dieses Fach kann man in Deutschland nur noch an vier weiteren Universitäten studieren. Das Foto zeigt Studierende im Präparationskurs Anatomie des Fachbereichs 10 – Veterinärmedizin. Der Präparationsaal ist dank seiner fortschrittlichen technischen Ausstattung einer der modernsten in Europa.

## Weg zum Campus der Zukunft

Städtebaulicher Wettbewerb schafft Grundlage für Weiterentwicklung der JLU – Finanzminister Weimar und Uni-Präsident Mukherjee: Richtungweisendes Zukunftskonzept vereint Philosophikum I und II

eb. Der Campus „Kultur und Geisteswissenschaften“ der JLU erhält am Standort „Philosophikum I und II“ im Zuge des HEUREKA-Programms eine konkrete Entwicklungsperspektive. Zu diesem Zweck ist geplant, einen städtebaulichen Wettbewerb durchzuführen. Dies teilte der vorherige hessische Finanzminister Karlheinz Weimar Ende August in Wiesbaden mit.

Weimar sprach von einem „richtungweisenden Zukunftskonzept für den Universitätsstandort Gießen“. Die umfangreichen Neugestaltungsmaßnahmen auf dem Campus sind nach seinen Angaben notwendig geworden, weil die alten Einrichtungen, die aus den 60er und frühen 70er Jahren stammen, sanierungsbedürftig sind und nicht mehr den Anforderungen eines modernen Universitätsbetriebs entsprechen. „Dies ist ein Durchbruch auf dem Weg zu der dringend notwendigen baulichen Erneuerung des Campusbereiches, in der sich knapp die Hälfte unserer Studierenden und exzellente Forschungseinrichtungen der JLU befinden“, erklärte JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee.

Auf den beiden bisherigen Campusarealen „Philosophikum I“ und „Philosophikum II“ sind sechs Fachbereiche angesiedelt sowie die zentralen Einrichtungen wie Bibliothek, Mensa,

Seminar- und Hörsaalgebäude. Die Fachbereiche sind die „Sozial und Kulturwissenschaften“, „Geschichts- und Kulturwissenschaften“, der Fachbereich „Sprache, Literatur, Kultur“, „Psychologie und Sportwissenschaften“, „Mathematik und Informatik, Physik, Geographie (Didaktiken)“ sowie die „Biologie und Chemie (Didaktiken)“.

Die Justus-Liebig-Universität hatte zuvor in einem Sanierungsgutachten die Bausubstanz, die Funktionalität und Nachnutzbarkeit der Gebäude untersucht und umfangreichen Erneuerungsbedarf bestätigt. In einer ergänzenden Machbarkeitsstudie wurden die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen

gen und Potentiale für eine zukunftsweisende Entwicklung aufgezeigt und verschiedene Varianten dargestellt. Das Konzept für eine Realisierung sieht mehrere Ausbaustufen der beiden Campusareale bis 2020 vor. Auf dieser Grundlage konnte die Entscheidung für die weiteren Schritte getroffen werden.

„Jetzt ist der Weg frei, die beiden Standorte zu einem identitätsstiftenden Gesamtcampus zu vereinen und damit die Justus-Liebig-Universität insgesamt zu stärken“, unterstrich Weimar und erläuterte, dass es in einer ersten Ausbaustufe um die Ausgestaltung zentraler Einrichtungen wie die Zentralbibliothek, Lehr- und Seminargebäude, die

Zentralmensa, ein erstes Fachbereichsgebäude sowie um das Audimax gehen werde.

„Ich bin sicher, dass die geplanten Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen auf dem Gießener Campus mit einer anspruchsvollen Architektur umgesetzt werden, die die Anforderungen eines modernen, innovativen Studienbetriebes Spannungsvoll in Einklang bringt“, sagte er. Für die JLU insgesamt und die Gießener Kultur- und Geisteswissenschaften, betonte Prof. Mukherjee, sei dies ein hervorragendes Aufbruchssignal. „Ich bin der Landesregierung für diese wegweisende Entscheidung außerordentlich dankbar.“

(Siehe Interview Seite 5)



Herbststimmung am Philosophikum I: Das niedrige Gebäude im Vordergrund beherbergt das Bender Institute of Neuroimaging (B.I.O.N.).

## Akademie für junge Forscher

Innovatives Vermittlungskonzept: Lernen durch Lehren

chb. Mit der Hermann-Hoffmann-Akademie für junge Forscher wird an der JLU ein weiterer Lernort für Kinder und Jugendliche entstehen. Zudem wird die Akademie ein Ort der Wissensvermittlung durch Studierende sein. „Lernen durch Lehren“ heißt die Devise; dahinter steht ein innovatives Lern- und Lehrkonzept. Die beiden Initiatoren, der Botaniker Prof. Dr. Volker Wissemann (zugleich Wissenschaftlicher Leiter des Botanischen Gartens) und der Biologiedidaktiker Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek, beschreiben die Leitvision: Es geht „um die Teilhabe an naturwissenschaftlichen Erkenntnissen als Element einer innovativen Fachvermittlung“.

Ziel ist die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an die interessierte Öffentlichkeit am Beispiel biologischer Themen und verwandter Themenfelder. Das Konzept der Akademie setzt auf die Verflechtung von inneruniversitärer Lehrerausbildung und außeruniversitärer Schülerbildung. Die Akademie soll institutionalisierte Strukturen für die Vermittlung von naturwissenschaftlichem Wissen an Schülerinnen und Schüler sowie die Vermittlung von Lehrkompetenz für Studierende bieten. Dabei sollen auch die didaktischen Konzepte des Botanischen Gartens (mit Implantarium, Darwinpfad, Botanischen Sammlungen, Herbarium etc.) genutzt werden.

Zurzeit befindet sich die Akademie in der Gründungsphase. Sie wird, so JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, in den naturwissenschaftlichen Fachbereichen unter Einbeziehung der naturwissenschaftlichen Didaktiken angesiedelt sein. Mukherjee freut sich, dass „eine zentrale Bildungseinrichtung für Public Life Science“ an der JLU entstehen wird, die hervorragend zum lebenswissenschaftlichen Profil der JLU passt.

## Uni-Kalender zeigt Kunstweg

Zwölf stimmungsvolle Fotografien – Erhältlich im Uni-Shop

cl. Der akademische Kalender der JLU 2010/2011 zeigt zwölf Fotomotive des „Gießener Kunstwegs“ im Philosophikum. Neben den stimmungsvollen Fotografien von Alexander Failing aus der JLU-Pressestelle und vom Gießener Fotografen Rolf K. Wegst gibt es Erläuterungen zu den Kunstwerken von der Kunsthistorikerin Dagmar Klein. Martina Döhmer aus der JLU-Pressestelle gestaltete den Kalender. Für zehn Euro ist er im Uni-Shop erhältlich.

www.uni-giessen.de/cms/ueberuns/uni-shop